



Basler Eurovisionen

Datum: **28. Oktober 2014, 18.30 Uhr**

Ort: **Hotel Merian, Merian-Saal,
Rheingasse 2, 4058 Basel**



ECOPOP nötige Selbstbeschränkung oder gefährliche Sackgasse?

Podiumsdiskussion zu ECOPOP mit
Matthias Leuenberger, Delegierter Novartis Schweiz
Inés Mateos, Diversitätsexpertin
Pierre-Alain Niklaus, Co-Autor des Buches «Die unheimlichen Ökologen»
Andreas Thommen, ECOPOP

Diskussionsleitung: **Matthias Zehnder**, Chefredaktor bz Basel/bz Basellandschaftliche
Mit anschliessendem Apéro, Eintritt frei.

Co-Organisatoren: Komitee beider Basel «ECOPOP NEIN», REGIO BASILIENSIS,
Neue Europäische Bewegung Schweiz (NEBS) Sektion Basel
Medienpartner: bz Basel



Matthias Leuenberger

Geboren 1965, 1970 bis 1980 Besuch der Deutschen Schule in Tokio, Japan, Dr. iur. und Anwalt, seit 2004 bei Novartis und seit 2014 Delegierter Novartis Schweiz, Vater dreier Kinder im schulpflichtigen Alter. «Mit ECOPOP wäre Spitzenforschung in der Schweiz nicht mehr möglich.»



Inés Mateos

Fachexpertin, Moderatorin und Dozentin für gesellschaftliche Themen rund um Bildungs- und Diversitätsfragen und engagiert für ausländerrechtliche Anliegen (u.a. Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen, EKM).

Geboren in Spanien. In jungen Jahren als klassisches Migrantenkind im Familiennachzug in die Schweiz eingewandert. Schulen in Basel absolviert – erste Differenzerfahrungen. Werkstudentin an der Universität Basel; Studienaufenthalte in Salamanca und München (Germanistin, Romanistin, Gesellschaftswissenschaftlerin). Lehre und Forschung an der Universität (Assistentin, Mediävistin). Neun Jahre lang akademische Mitarbeiterin und Projektleiterin in der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern der Stadt Basel (unter anderem Initiantin des Café Secondas).



Pierre-Alain Niklaus

Geboren 1970, Geologe und Sozialarbeiter, Leiter von NachbarNET Basel. 2002–2009 Leiter der Anlaufstelle für Sans-Papiers in Basel. Verfasser der ersten Studie über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sans-Papiers in der Deutschschweiz (2004), Mitherausgeber des Buches Zukunft Schwarzarbeit? Jugendliche Sans-Papiers in der Schweiz (2007). Studie über Arbeitgeber/innen von Sans-Papiers (2012). Co-Autor des Buches «Die unheimlichen Ökologen», in dem es heisst: «Jedes ökologische Problem kann mit einer Überzahl an Menschen in Verbindung gebracht werden.» Die Verortung des (Umwelt-) Problems bei anderen sei nicht nur latent fremdenfeindlich (Sündenbockpolitik), sondern auch bequem: So müsse weder über die faire Nutzung und Verteilung von Gemeingütern nachgedacht werden noch über einen Bevölkerungsbegriff, der einen Unterschied zwischen dem eigenen Volk und Fremden konstituiert und diesen Unterschied dadurch wie naturgegeben erscheinen lässt.



Andreas Thommen

Geboren 1966, aufgewachsen im Fricktal, Agronom, Abkömmling einer Viehhändler-Dynastie, ehemaliger landwirtschaftlicher Berater am Forschungsinstitut für biologischen Landbau, heute hauptberuflich Hausmann, nebenberuflich Ammann von Effingen, einer klar bürgerlich dominierten Gemeinde (Einwohnerzahl seit Jahren mehr oder weniger konstant), Mitglied und ehemaliger Präsident der Aargauer Grünen, Geschäftsführer von ECOPOP. Kritiker des Bevölkerungswachstums in armen Ländern. Vater von drei Kindern. Fordert mehr Aufklärung (gemeint ist sexuelle) in der Dritten Welt sowie eine rigide Begrenzung der Zuwanderung, um die Atomkraftwerke abstellen zu können. Von sich selbst sagt er: «Ich setzte mich ein für eine nachhaltige und weltoffene Schweiz. Das heisst für mich: weltweit Arbeitsplätze dort schaffen wo sie benötigt werden und bei uns das bereits arg bedrängte Kulturland und die Natur zu schützen. Mit der Initiative können wir gleichzeitig den unfairen Brain Drain zu uns beschränken und zeigen, dass wir bereit sind mitzuhelfen, das dramatische Bevölkerungswachstum zu verlangsamen». Thommen kann «nicht begreifen, warum die Grünen gegen uns sind».



Matthias Zehnder

Geboren 1967, Chefredaktor der Tageszeitung bz Basel/bz Basellandschaftliche und Medienwissenschaftler mit Spezialgebiet interaktive Medien und Medienphilosophie. Er hält regelmässig Vorträge rund um Technologietrends, Medienentwicklung und Medienpädagogik und meldet sich in Radio und Fernsehen zu Medienthemen zu Wort.

Matthias Zehnder hat an der Universität Zürich Germanistik, Philosophie und Didaktik studiert und an der ETH Zürich eine Forschungsassistentz absolviert. Er hat jahrelang für verschiedene Tageszeitungen und die Nachrichtenagentur sda geschrieben. Seine Fachartikel sind mit dem Medienpreis Eugen ausgezeichnet worden. 2012 hat er am Medienwissenschaftlichen Institut der Universität Basel zu «Neue Medienphänomene im Internet» promoviert. Matthias Zehnder ist verheiratet und hat drei Kinder. Er lebt mit seiner Familie in Basel.

Medienpartner

Co-Organisatoren: Komitee beider Basel «ECOPOP NEIN», Regio Basiliensis, Neue Europäische Bewegung Schweiz (NEBS) Sektion Basel

